

Wegkreuz (Fig. 72), Sandstein, 125 cm hoch, 30 cm dick, in nicht scharf ausgeprägter Malteserkreuzform. 125 cm sichtbare Höhe. Bez.:

1611 J. G. v. S. 1698.

Diese Inschrift ist in neuerer Zeit nachgemeißelt worden. Am Südostende des Dorfes.

Jiedlitz.

Rittergut, 11 km südöstlich von Kamenz.

Das zweigeschossige, mit hohem Walmdach gedeckte Herrschaftshaus ist im 19. Jahrhundert umgebaut worden. Im Schlußstein des Tores die Wappen derer

von Ponickau und von Grünrod,
bez.: H. O. v. P. M. S. V. P. 1685.

Das Gebäude teilt in der Mitte ein Flur, der hinten mit der zweiläufigen hölzernen Treppe abschließt.

Keulenberg.

Berg, 6,3 km nordnordwestlich von Pulsnitz, 413 m ü. d. M. Seit 1818 auch Augustusberg genannt, zur Erinnerung an König Friedrich August den Gerechten.

Ruine, Trümmer eines ehemaligen Jagdschlößchens, auf der nördlichen Granitkuppe. 1835 (1832?) riß ein Sturm das obere Geschoß des von der Gräfin von Holtzendorf zu Lichtenau 1733 erbauten Häuschens weg. Sechseckiger, in Bruchstein und Ziegeln errichteter Bau von nur etwa 4 m äußerer Seitenlänge. Die 55 cm starken Mauern des Erdgeschosses stehen teilweise noch über 3 m hoch. Die Fenster, deren Bögen eingestürzt sind, haben 80 cm lichte Weite. Eine breite, lange Rampe aus Feldsteinen führt zu dem Häuschen. Am Maria-Heimsuchungstage wurde früher hier ein großes Scheibenschießen und Volksfest abgehalten.

Obelisk, Granit, etwa 8 m (50 Fuß) hoch, auf prismatischem Unterbau. Mit der Inschrift:

Friedrich August / dem fünfzigjaehrigen Vater / seiner treuen Sachsen / von
jubelnden Kindern / den XV. Septb. / MDCCCXVIII.

Also 1818 von einem Vereine errichtet. Auf der mittleren Felskuppe.

Der damals anscheinend kahle Gipfel des 414 m hohen Keulenberges wurde 1760 (1758?) von Friedrich dem Großen gegen die bei Großnaundorf stehenden Österreicher besetzt. „Auf dem Keulenberg ist es heute noch zu sehen, da, wo die Mauern auseinander geworfen sind, daß die Preußen mit Kanonen durchgefahen, um dem Feinde nachzusetzen.“